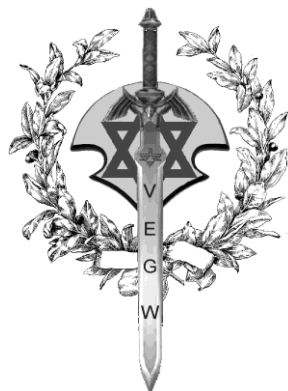


Die Kunst und Wissenschaft
der
Selbstheilung

ohne Medizin und ohne Operation
im eigenen Haus

Von
Dr. phil. Peter Braun



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

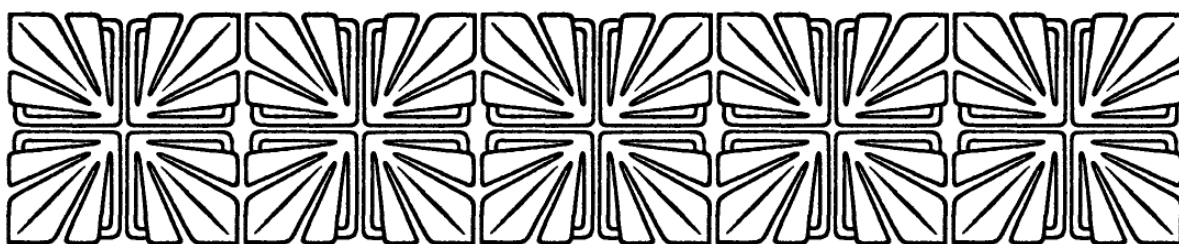
Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2016
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-79-8



Erster Abschnitt.

In einer so wichtigen Angelegenheit wie der Selbstheilung ist es unbedingt notwendig, dass der Kranke die in Betracht kommenden Grundsätze versteht. Dies zur Erklärung, warum ich in den ersten Abschnitten dem theoretischen Teil dieser Arbeit so viel Aufmerksamkeit zuwende. Ich hoffe deshalb, dass mir der Leser mit Geduld und Aufmerksamkeit folgen wird. Was ich hier darbiete, ist nichts weniger als die Quintessenz der Kenntnisse, die ich über diesen Gegenstand im Laufe vieler Jahre des Studiums, der Praxis und der Erfahrung gesammelt habe.

Man lasse mich meine Arbeit mit einer kurzen Betrachtung unseres gemeinsamen Ursprungs oder der Urquelle alles Seins beginnen.

Die Weisen aller Zeiten haben die Schöpfung des Menschen und des Weltalls von einer ersten Ursache abgeleitet. Sie behaupten, dass diese göttliche Ursache ein Wesen, eine Kraft, ein Prinzip ist, das sich nicht in bestimmten Teilen des Weltalls befindet, sondern die ganze Weltschöpfung einschließlich des Menschen durchdringt. Sie ist allumfassende, lebendige Gegenwart.

Die materialistischen Wissenschaften der verflossenen zwei Jahrhunderte haben hauptsächlich nur zwei Elemente in der Natur erkannt: Stoff und Kraft. Sie fanden eine all-

umfassende Substanz — die *Materie* —, welche von einem Etwas, das sie *Kraft* nannten, bewegt, organisiert oder Auflösungsprozessen unterworfen wird. Derjenige aber, welcher die Natur nicht nur mit seinen Sinnen, sondern auch im Licht der Vernunft und Intuition erforschen will, wird notwendigerweise das Dasein eines dritten Faktors entdecken, nämlich der *Intelligenz*.

Je mehr wir die Natur (einschließlich des Menschen) studieren, desto mehr lernen wir verstehen, dass alles, was ist, von einem unveränderlichen *Gesetz* gelenkt wird. Wir sehen, dass in allen Reichen der Natur eine gewisse *Ordnung* herrscht; und durch Betrachtung alles dieses, aber besonders in der wunderbaren Anpassung der Mittel an die Ziele der Schöpfung wird uns der Zweck des letzteren offenbar. *Gesetz*, *Ordnung* und *Zweck* können niemals vom Geist getrennt werden.

Der ernste Forscher, der ebenso wohl mit dem Herzen als auch mit dem Verstand forscht, wird das Dasein einer großen Dreieinigkeit von Stoff, Kraft (oder Bewegung) und Bewusstsein oder Geist erkennen. Wo von diesen dreien eines ist, sind auch die anderen, wenn vielleicht auch nur in latentem Zustand, vorhanden. Denn sie sind die unabtrennbaren Attribute jener Einheit, die wir Menschen *Gott* nennen.

Es würde schwer zu verstehen sein, wie der uranfängliche Geist, — sofern er nicht etwas hatte, in dem oder durch welches er sich offenbaren konnte, — sich hätte seiner selbst bewusst werden oder sich selbst erkennen können. Er muss aber als Gott und Schöpfer sich seiner selbst bewusst sein, und Bewusstsein ist seinem Wesen nach schon eine Tätigkeit. Es kann aber keinerlei Tätigkeit ohne Bewegung oder eine Kraftäußerung vor sich gehen.

Wir können uns auch keine Tätigkeit oder Bewegung in einer absoluten Leere vorstellen. Damit Bewegung exis-